

Panel 1.3: Ladelösungen für Flotte und Fuhrpark am eigenen Standort

Den Netzanschluss, den man braucht, habe man nie parat, egal wie groß der Betrieb ist. Das stellte eMobility-Experte Kajetan Mazenauer in seiner Keynote klar. Der Schweizer Logistiker Hugelshofer hat dafür Lehrgeld bezahlt. Aus einem einzelnen 150-kW-Lader wurde in mehreren teuren Anläufen ein Ladepark um sieben Millionen Franken. Für die nächste Ausbaustufe kaufte das Unternehmen Grund neben einem Umspannwerk. Mazenaus Rat: in Drittelschritten bauen, die vollelektrische Flotte aber von Anfang an mitdenken. Wer seinen Standort als Gesamtenergiesystem mit Speicher betreibe, könne Spitzen kappen, Flexibilität vermarkten und deutlich günstiger Strom beziehen. Hugelshofer zahle etwa die Hälfte dessen, was reiner Netzbezug kosten würde.

Am von Gerald Stiepan (BVe) moderierten Podium berichtete Matthias Müller (KEBA), Kunden kämen meist mit der Frage nach einer Ladestation, bräuchten aber ein Gesamtenergiesystem. Claus Dapeci (ÖAMTC ePower) nannte, was in die Planung gehört, vom Netzanschluss über weitere Verbraucher bis zur PV-Anlage und einem möglichen Speicher. Luis Schraml (EASEE) sieht im Mitarbeiterladen mit PV-Überschuss einen zusätzlichen Hebel. Er plädierte dafür, auch einmal die nächstkleinere Lösung zu empfehlen.

Auch die ASFINAG plant das Lkw-Laden an der Autobahn als Energiesystem mit PV und Speicher, berichtete Kurt Portschy. Die ersten Trafostationen stünden, der Zuschlag in der Konzessionsausschreibung solle noch 2026 oder Anfang 2027 fallen. Franz Kogler (SMATRICS) will Depot und Autobahn vernetzen und Ladepunkte samt Zeitslot und Energiemenge reservierbar machen. Insellösungen haben ausgedient.

Überzeugen würden am Ende die eigene Rechnung und Vorbilder, so Müller. Gerrit Pürstl (Siemens) lieferte gleich eines: einen Logistiker, der elektrisch bis in die Türkei fährt und nie wieder einen Diesel-Lkw kaufen werde. Unterm Strich: Technik und funktionierende Business Cases gibt es bereits. Entschieden wird die Elektrifizierung der Logistik am Standort.